



Dr. Aleksey Sokolov: Eiche in Jagdbude – Einblick in unsere Ausstellung zur Rominter Heide ab 13. Oktober 2012

Newsletter 7/2012 – Versanddatum: 11. Oktober 2012

Liebe Freundinnen und Freunde des Ostpreußischen Landesmuseums,
sehr geehrte Damen und Herren,

Bunt sind schon die Wälder,
gelb die Stoppelfelder,
und der Herbst beginnt.
Rote Blätter fallen,
graue Nebel wallen,
kühler weht der Wind.

Vielleicht ist dem ein oder anderen beim Spazieren gehen dieser Tage jener Text mit dazugehöriger Melodie in den Sinn gekommen. Wir alle freuen uns auf einen goldenen Herbst und genießen den Anblick des bunten Laubes und der farbig leuchtenden Blätter. Gerade zeigt sich der Herbst von seiner schönen Seite. Wussten Sie übrigens, dass der Komponist von „Bunt sind schon die Wälder“, Johann Friedrich Reichardt, in Königsberg geboren ist?

Unsere neue Foto-Sonderausstellung „Rominter Heide. Wald der Sehnsucht einst und heute“, welche diesen Freitag 19 Uhr eröffnet wird, zeigt auch viele bezaubernde Aufnahmen von dieser einzigartigen Waldlandschaft im Spiegel der Jahreszeiten. Aufgenommen wurden sie von Dr. Aleksey Sokolov, Leiter des Naturkundlich-historischen Museums Wüstener Höhen in Krasnolesje. Ihnen gegenüber gestellt werden Farbaufnahmen aus der Zeit um 1940 von Dr. Otto Steinfatt.

So sehr wir uns auf die neue Ausstellung freuen, desto wehmütiger sind wir, dass unsere Vertraute Ferne - Ausstellung nur noch wenige Tage zu sehen ist. Wer es also bis jetzt nicht in unsere Ausstellung zur historischen Hanse geschafft haben sollte, der hat letztmalig am Sonntag die Gelegenheit dazu. Bereits morgen endet unsere dazugehörige Vortragsreihe mit einem sicherlich sehr interessantem Thema „Die Hanse und der Deutsche Orden“, vorgetragen von Prof. Dr. Jürgen Sarnowsky von der Universität Hamburg. Den Abschluss dieser einzigartigen Ausstellung bildet schließlich eine Finissage am 14. Oktober von 16 bis 18 Uhr mit einer Sonderführung und der Möglichkeit, einem Teil des Kuratorenteams alle noch brennenden Fragen zu stellen.

Doch auch für die Kleinsten bietet der Oktober wieder Möglichkeiten das Museum zu besuchen. In unserem Herbstferienprogramm „Beruf König - die Lebensgeschichte von Friedrich II.“ sind noch einige wenige Plätze frei.

Wir freuen uns auf Ihren nächsten Besuch

Es grüßt Sie herzlich, Ihr J. Mähnert

Aktuelle Angebote – Ausstellungen und Veranstaltungen im Oktober 2012

A) Sonderausstellungen:

Noch bis zum 14. Oktober 2012

Vertraute Ferne. Kommunikation und Mobilität im Hanseraum

Das Ostpreußische Landesmuseum zeigt unter der Schirmherrschaft von Frau Prof. Dr. Johanna Wanka, Niedersächsische Ministerin für Wissenschaft und Kultur anlässlich des Internationalen Hansetags 2012 in Lüneburg, die seit vielen Jahren wohl bedeutendste Ausstellung zur historischen Hanse. Fast 200 mittelalterliche Zeugnisse erklären, wie die Hansekaufleute trotz wochen-, teils monatelanger Reisen ohne Internet und Telefon handeln und kommunizieren konnten – eine einzigartige Zusammenstellung von teils noch nie gezeigten Objekten.

Neueste Forschungserkenntnisse aufgreifend befragt die Ausstellung die jahrhundertealten Exponate auf ungewohnte, überraschende Zusammenhänge und Theorien. Urkunden, Briefe und Bücher aus den Archiven zahlreicher Hansestädte verzaubern ebenso wie die vielen archäologischen Funde, die Auskunft geben über die Alltagskultur vom belgischen Brügge bis ins estnische Reval (Tallinn). Wertvolle Kunstwerke, aber auch Mitmach- und modernste Multimediastationen versprechen neben kulturhistorischen Höhepunkten Spaß für die ganze Familie.



13. Oktober 2012 bis 1. April 2013

Fotoausstellung

Rominter Heide – Красный Лес. Wald der Sehnsucht einst und heute

Die Ausstellung zeigt eindrucksvolle Tier- und Landschaftsfotografien aus einem einzigartigen Waldgebiet, die Rominter Heide, im Lauf der Jahreszeiten.

Die Rominter Heide im östlichen Ostpreußen, heute zwischen Polen und Russland aufgeteilt, stellt einen Rest der ehemaligen „Großen Wildnis“ dar. Dieser Begriff bezeichnete einen menschenleeren Waldgürtel am östlichen Rand des vom Deutschen Ritterorden besiedelten Landes, dem Ordensstaat und späteren Herzogtum Preußen. Das etwa 40 km² große Gebiet bietet eine Fülle von Besonderheiten. Anderswo längst selten gewordene Tier- und Pflanzenarten können hier regelmäßig beobachtet werden. Für Naturinteressierte ist das Gebiet ein „hot spot“, jedoch noch immer ein Geheimtipp.

Die Bilder laden dazu ein, genauer hinzuschauen und diese Landschaft zu entdecken. Aufgenommen wurden sie von Dr. Aleksey Sokolov, Leiter des Naturkundlich-historischen Museums Wytiter Höhen in Krasnolesje. Ihnen gegenüber gestellt werden Farbaufnahmen aus der Zeit um 1940 von Dr. Otto Steinfatt (1908-1947), örtlicher Leiter der Waldstation für Schädlingsbekämpfung in Jagdhaus Rominten. Die authentischen Dokumente von früher und heute lassen erahnen, wie das Gebiet zum „Wald der Sehnsucht“ für Deutsche und Russen werden konnte.



B) Veranstaltungen:

Donnerstag, 11. Oktober 2012, 19:00 Uhr (Einlass ab 18:30 Uhr), Eintritt frei

Die Hanse und der Deutsche Orden

Im Rahmen der wissenschaftlichen Vortragsreihe für Einsteiger und Fortgeschrittene zur Ausstellung „Vertraute Ferne“ referiert Prof. Dr. Jürgen Sarnowsky von der Universität Hamburg über die Hanse und den Deutschen Orden. In den Kontakten zu Westeuropa, vor allem zu England und zum Herzogtum Burgund, spielten die Hochmeister eine wichtige Rolle, die sich um 1450 in einigen Quellen auch in der Formel wiederfindet, der Hochmeister sei das eigentliche "Haupt der Hanse". Dies und die Frage wie sich das Verhältnis zwischen der Hanse und dem Deutschen Orden vor allem im 14. und 15. Jahrhundert gestaltete, wird im Vortrag zu beantworten sein.



Freitag, 12. Oktober 2012, 19:00 Uhr (Einlass ab 18:30 Uhr), Eintritt frei

Ausstellungseröffnung: Rominter Heide – Красный Лес . Wald der Sehnsucht einst und heute

Details zur Ausstellung finden Sie oben



Sonntag, 14. Oktober 2012, 16:00 – 18:00 Uhr, Eintritt frei

Finissage

Den Abschluss dieser einzigartigen Ausstellung bildet eine Finissage am 14. Oktober von 16 bis 18 Uhr. Diese 2 Stunden versprechen neben freiem Eintritt ein musikalisches Rahmenprogramm mit mittelalterlicher Musik aus Italien, Deutschland, England und Spanien vom "Duo Flautamburo", fröhliche Unterhaltung und viele Preise. Daneben führt Dr. Eike Eckert letztmalig durch die Ausstellung. Mitkurator Dr. Edgar Ring, Stadtarchäologe Lüneburgs, wird an diesem Nachmittag persönlich für Fragen zur Verfügung stehen und bietet spannende Einblicke in die Welt der Archäologie.



Dienstag, 16. Oktober 2012, 14:30 Uhr, Kosten: 5,00 Euro (inkl. Kaffee + Gebäck)

Rominter Heide – Wald der Sehnsucht einst und heute

Dr. Christoph Hinkelmann führt in der Reihe "Museum erleben" durch die Sonderausstellung. Einzigartige Farbaufnahmen um 1940 stehen exzellenten Fotos von heute gegenüber und lassen ahnen, warum das Gebiet bis heute eine solche Faszination ausübt. Für Naturinteressierte ist die auf den Fotografien abgebildete Landschaft ein "hot spot", jedoch noch immer ein Geheimtipp. Aber auch für kulturgeschichtlich und historisch interessierte Besucher ist die Rominter Heide ein ebenso lohnendes Ziel.



Dienstag 23. Oktober bis Freitag 26. Oktober 2012, 13:30 Uhr bis 16:00 Uhr,
Kosten 20,00 Euro inkl. Material, für Schüler von 8 bis 14 Jahren

Herbstferienprogramm: Beruf König - die Lebensgeschichte von Friedrich II.

Im Jahr 2012 wird überall in Deutschland an den 300ten Geburtstag Friedrich II. (1712 - 1786) mit Ausstellungen und Konzerten erinnert. Auch in unserem Herbstferienprogramm ist Friedrich der Große, wie der Preußenkönig auch genannt wird, zentrales Thema. Wir wollen uns damit beschäftigen, wie ein König im fernen 18. Jahrhundert lebte, unter welchen Bedingungen er seine Entscheidungen traf und welche Folgen dies für seine Untertanen hatte. Mit der bekannten Hamburger Kinderphilosophin Dr. Kristina Calvert wollen wir darüber diskutieren: Können Kriege berechtigt sein? Kann Macht verführen? Ist es gut, wenn die absolute Macht in der Hand eines "aufgeklärten" Monarchen liegt? In einem Malwettbewerb prämiieren wir zudem die schönste "Geburtstagskarte für den König". Die Aktion "Die Kartoffel und der König" rundet das Programm ab.

Anmeldung unter: Tel. 04131 759950 oder fuehrungen@ol-ig.de



Samstag, 27. Oktober bis Sonntag, 28. Oktober 2012, Kosten: 90 Euro

Workshop: Das schwierige Erbe der Töchter und Söhne der einstigen Flüchtlingskinder

Die Therapeutinnen aus Berlin und Lüneburg, Ingrid Meyer-Legrand und Inge Gühlke sind am letzten Oktoberwochenende mit einem interessanten Thema zu Gast im Ostpreußischen Landesmuseum.

Für die Flüchtlingskinder war die Welt noch nie ein sicherer Ort. Ihr Aufwachsen war häufig von traumatischen Erfahrungen überschattet und über ihr Leid wurde eisern geschwiegen. „Ich war immer die Starke. Keiner sollte mitkriegen, wie es mir ging.“ Viele blieben selbst dabei auf der Strecke und klagen bis heute über die Kälte in ihrer Familie. Aber das Erbe besteht nicht nur aus dem Leid, sondern auch aus den besonderen Leistungen ihrer Mütter und Väter in dieser Zeit. Welches Potential steckt in den Erfahrungen einer Flüchtlingsfamilie und wie lässt sich dieses beruflich und privat nutzen? Hier genauer hinzuschauen, kann Aussöhnung mit dem schwierigen Erbe bewirken. Und mehr noch! Aussöhnung setzt eine ungeheure Energie frei, so dass Sie sich endlich erlauben, das zu machen, was Sie schon immer vorhatten:

Erfolgreich und zufrieden sein! In diesem Workshop erfahren Sie, in welchem historischen Kontext Ihre Biografie angesiedelt ist und was das mit Ihren heutigen Fragen oder den möglichen Blockaden in Ihrem Leben zu tun hat und wie Sie diese auflösen können.

Der Workshop findet am 27.10.12 von 15.00 – 18.00 Uhr bis zum 28.10. 10.00 – 14.00 Uhr

statt. Anmeldung per Mail oder telefonisch bei Ingrid Meyer-Legrand: mailto@meyer-legrand.eu / 030-78704830 oder bei Inge Gühlke: Inge.Guehlke@t-online.de / 04131-121222



November –Vorschau

Ausblick November

Samstag 3. November bis Sonntag 4. November 2012, 10:00 bis 18:00 Uhr, Kosten: 1,50 Euro (Eröffnung: Fr. 2. November 2012, 19:00 Uhr, Eintritt frei!)

Museumsmarkt.

Tradition und Moderne

Auch in diesem Jahr lädt das Ostpreußische Landesmuseum zum traditionellen Museumsmarkt, einem abwechslungsreichen und unvergesslichen Ereignis für die ganze Familie, ein.

Am Samstag und Sonntag, 3. und 4. November, kann in der Zeit von 10:00 bis 18:00 Uhr nach Lust und Laune umhergeschlendert, geschlemmt, gestaunt und die einmalige Atmosphäre genossen werden. 27 Aussteller präsentieren auf zwei Stockwerken ihre ansprechenden Arbeiten: kunstvolle Keramik, Schnitzereien aus dem Erzgebirge, feine Textilkunst, seltener Baltischer Bernsteinschmuck, Skulpturen aus Holz, hochwertige Goldschmiedearbeiten, handgezogene Kerzen, Originelles aus der Rigaer Seifenmanufaktur und vieles mehr – hier kommt jeder Besucher, ob jung oder alt, auf seine Kosten. Auch bei unseren jüngsten Besuchern wird keine Langeweile aufkommen. Unter Anleitung unseres Museumspädagogischen Teams können Ihre Kinder im Obergeschoss mit phantasievollen Arbeiten ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

